

BRÜCKLER EINBLICKE

ÖVP  BRÜCKL

Die ÖVP Brückl informiert ...

Nahwärmeversorgung für Brückl

Es freut uns, dass ein jahrzehntelanges Anliegen der ÖVP Brückl nun in die Tat umgesetzt wird. Am 14. Oktober fand am ehemaligen Dowa-Sägewerksgelände der Spatenstich für ein Nahwärme-Heizwerk statt. „Landesrat Dr. Josef Martinz macht es möglich, dass die Anschlusskosten auf einen Fördersatz von 60 Prozent angehoben werden. Dies bedeutet, dass mehr als 580.000 Euro für Anschlussförderungen für das Brückler Projekt zur Verfügung gestellt werden. Es ist übrigens das einzige Großprojekt, das in Kärnten nächstes Jahr umgesetzt wird! Wir haben von Seiten der ÖVP alles getan, um die politischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Projekt durchführbar zu machen“, sagt Erich Drobosch. Was die Preisgestaltung und den Wärmeverkauf betrifft, so erfolgt dieser durch die Firma „Holz die Sonne ins Haus“ von Herrn Rudi Rattenberger und seinen Partnern.

Rund 1.65 Mio. Euro werden in das Projekt investiert, die Fertigstellung

ist im Herbst 2011 geplant. Ziel ist es, insgesamt 40 Objekte in Brückl mit Nahwärme zu versorgen. Projektpartner sind neben der Gemeinde Brückl auch Siegfried Breitenhuber, Arno Robitsch und „Holz die Sonne ins Haus“.

Zusätzlich stellt LR Martinz noch weitere 200.000 Euro, die ursprünglich für den Kunstrasenplatz vorgesehen waren, für Brückl zur Verfügung. 100.000 Euro den Umbau des Kindergartens und der Musikschule und weitere 100.000 Euro für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in Brückl.



Heinz Robitsch, „Holz die Sonne ins Haus“-Geschäftsführer Rudi Rattenberger, Bgm. Wolfgang Schaller, LAbg Claudia Wolf-Schöffmann, Projektleiter Josef Rattenberger und „Holz die Sonne ins Haus“-Energieberater Georg Unterberger (von links)

„Leider wurde der ÖVP-Forderung, Nassinstallationen in die neue Musikschule einzubauen, nicht nachgegeben und keine eingebaut. Im Nachhinein bedeutet dies allerdings zusätzliche Kosten, die man hätte vermeiden können“, erinnert Erich Drobosch an die Hinweise seitens der ÖVP Brückl.

Änderungen im Gemeinderat

Karl Kurath hat sein Mandat als Gemeinderat nach mehr als 13-jähriger Tätigkeit zurückgelegt. Er steht der Partei jedoch weiterhin als Ortsparteiobmann zur Verfügung. Bedingt durch den Mandatsverzicht gibt es auch personelle Änderungen im Gemeindevorstand sowie in den Ausschüssen. Die neue Aufgabenverteilung lautet wie folgt:

- **Erich Drobosch:** Gemeindevorstand und Ausschuss für Bauangelegenheiten
- **Martin Bucher:** Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft und Ausschuss für Umweltschutz
- **Engelbert Huditz:** Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung
- **Manuela De Monte:** Ausschuss für Angelegenheiten der Familie

Um Eure Interessen bestmöglich vertreten zu können, möchten wir in Zukunft die Fraktionssitzungen offener gestalten. Ziel ist es, alle Interessierten über die aktuellen Themen zu informieren. Wir wollen nicht nur kritisieren - wir wollen aktiv mitgestalten. Dazu brauchen wir möglichst viele, die bereit sind mitzudiskutieren. Alle Interessierten bekommen in Zukunft ein SMS über Zeit und Ort der Sitzungen.

Bei Interesse meldet Euch bitte bei mir unter

0699/195 82 744
oder
office@zt-drobosch.at.





NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

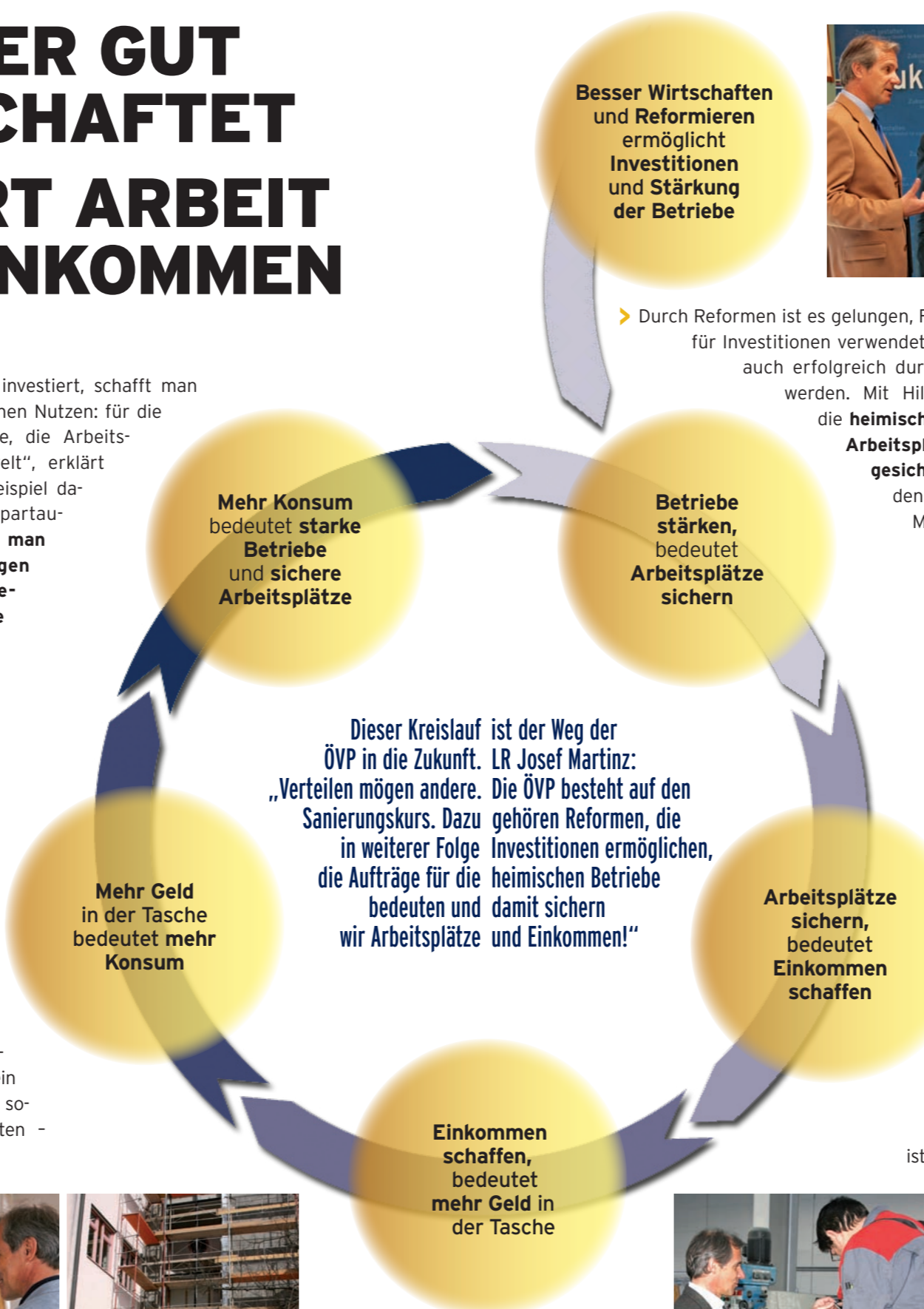
Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe

➤ Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



Betriebe stärken, bedeutet Arbeitsplätze sichern

➤ Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



Arbeitsplätze sichern, bedeutet Einkommen schaffen



Einkommen schaffen, bedeutet mehr Geld in der Tasche

Mehr Geld in der Tasche bedeutet mehr Konsum

Mehr Konsum bedeutet starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze



Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

Aus dem Gemeinderat - Initiativen der ÖVP

Optimierung Straßenbeleuchtung

Ziel ist die Erstellung eines Konzeptes zur Optimierung der Straßenbeleuchtung für die Gemeinde. Es soll nicht die gesamte Beleuchtung sofort erneuert werden, sondern eine Gegenüberstellung der Kosten und Nutzen sollte erfolgen. Sinnvoll wäre eine Einsparung von Energie, eine Minimierung des Co2-Ausstoßes und eine Technologieumstellung bei der Lampentechnik. Bei einer Sitzung im entsprechenden Ausschuss wurde auf ein fünf Jahre altes Dokument verwiesen und leider jegliche weitere Diskussion eingestellt. Schade!

Initiative zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Aus der Bevölkerung kommen immer wieder Anliegen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Bisher wurde der Ausschuss für Bauangelegenheiten mit den Wünschen der Bürger betraut, dort wurde beraten und eine Entscheidung getroffen. Aus unserer Sicht ist diese Vorgehensweise nicht verantwortungsvoll, da in diesem Ausschuss kein Experte auf diesem Gebiet eingebunden ist. Es gibt es die Möglichkeit einen Amtssachverständigen beizuziehen. Wir schlagen vor:

- . Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- . In Zukunft sollte der Bauausschuss auf Grundlage dieser Empfehlungen Entscheidungen treffen

Nominierung eines „Europa Gemeinderates“

Unser Antrag war, dass der Gemeinderat einen „Europa Gemeinderat“ nominiert. Die Initiative für die Bestellung möglichst vieler EU-Gemeinderäte geht vom österreichischen Außenminister aus. Viele der Gesetze werden in Brüssel beschlossen und sorgen oft für Unverständnis. Die EU-Beauftragten sollen zentrale Anlaufstelle für Europa-Themen in den Gemeinden sein, sie sollen aufklären und erklären damit die Bürger die Entscheidungen besser verstehen. Für EU-Gemeinderäte gibt es eine zentrale Anlaufstelle. Eine Wanderausstellung für Schulen ermöglicht es den Gemeindevertretern, mit den jüngsten Gemeindebürgern in Kontakt zu kommen und zu diskutieren. Wir hoffen auf eine positive Entscheidung im Gemeinderat.

Erfolgreiches Oktoberfest in Brückl

Nachdem veranstellungsmäßig in Brückl relativ wenig passiert, hat sich das ÖVP-Team rund um Erich Drobosch, Martin Bucher, Manuela De Monte und Engelbert Huditz dazu entschlossen, erstmals ein Oktoberfest zu veranstalten.

Dieser Einladung folgten zahlreiche Nachtschwärmer aller Altersklassen, die ausgelassen zu den Klängen der „FRIENDS“ tanzten und feierten. Martin Bucher Passend zum Thema wurden dem Publikum natürlich auch Oktoberbier sowie frische Brezeln und heimische Schmankerln serviert.

Als Ehrengäste durften wir LR Dr. Josef Martinz, LAbg Claudia Wolf-Schöffmann und den örtlichen Vize-Bürgermeister Michael Kitz begrüßen. Da die Veranstaltung ein Erfolg war, freut sich das gesamte Team der Brückler ÖVP natürlich jetzt schon auf die nächste Party mit Jung und Alt.

Hermann Rumpelnig wurde „versilbert“

Das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde erhielt Hermann Rumpelnig. Er wurde für seine Verdienste rund um die Organisation des Kreuzweges, der weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt ist und jährlich hunderte Gläubige nach Brückl bringt, ausgezeichnet. Diese Anerkennung der Gemeinde erhielt der Brückler neben zahlreichen kirchlichen Ehrungen.



v.l.n.r.: LAbg Claudia Wolf-Schöffmann, Erich Drobosch, LR Josef Martinz und „FRIENDS“ tanzten und feierten.

Martin Bucher

Passend zum Thema wurden dem Publikum natürlich auch Oktoberbier sowie frische Brezeln und heimische Schmankerln serviert.

Als Ehrengäste durften wir LR Dr. Josef Martinz, LAbg Claudia Wolf-Schöffmann und den örtlichen Vize-Bürgermeister Michael Kitz begrüßen.

Da die Veranstaltung ein Erfolg war, freut sich das gesamte Team der Brückler ÖVP natürlich jetzt schon auf die nächste Party mit Jung und Alt.



Claudia Wolf-Schöffmann
Bezirksparteiobfrau St Veit/Glan

SICHER DURCH DAS JAHR

In der letzten Zeit häufen sich die Berichte über Einbrüche in Häuser und Wohnungen. Die Einbrüche geschehen nicht nur in der Dämmerung oder nachts. Nein, auch bei helllichem Tag steigen die frechen Diebe in unsere Räumlichkeiten ein, in denen wir uns eigentlich sicher und geborgen fühlen sollten. Viel schlimmer, als beraubt zu werden, ist der Eindruck, der hinterlassen wird: Die Kriminellen waren in MEINEM Haus, haben in MEINEN Kleidern, Kästen, Sachen gewühlt! Ein Umstand, der für viele schlimmer zu ertragen ist!

Um zumindest ein wenig Sicherheit bieten zu können, startet die ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbund des Bezirkes sowie der Polizei eine Veranstaltungsreihe, in der über die Taktik der Einbrecher und über Schutz vor diesen aufgeklärt wird. Wir haben zum ersten Abend ins St. Veit unter dem Motto „Wie sichere ich mein Eigenheim“ geladen, bei dem neben Präventionsbeamten Thomas Köfer die Firma Gabi Köppl Sicherheitslösungen ausgestellt hat. In den nächsten Wochen finden diese Veranstaltungen auch in Ihrer Nähe statt - nutzen Sie die Chance, um sich in ihrem Heim sicherer zu fühlen!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches 2011!